



Corona in der Musikschule

Zum Jahresbeginn war kein Präsenzunterricht in der Musikschule möglich, deshalb begann das Jahr 2021 für alle ohne gemeinsames Musizieren.

Erst ab März konnte man wieder zusammen mit Freunden Musik machen.



Jugend musiziert

Erfolgreiche Teilnehmer waren im Jahr 2021 folgende Schülerinnen und Schüler:

Leonie Sing (Klarinette)
Christian Gichert (Euphonium)
Sophia Kurz (Klarinette).

unten: Schwäbische Post, 27.06.2021



Härtsfeld

Wahlkampf Roderich Kiesewetter ist zu Besuch in Stetten und in Dossingen. Diese Themen stehen im Mittelpunkt.

[...]

Der Abgeordnete habe sich über eine musikalische Einlage der Musikschule in Stetten gefreut. Musiklehrer Christoph Schütz-Rode spielte am Dorfhaus Stetten mit einem seiner Schüler ein Gitarrenstück und berichtete von den Herausforderungen des Musikunterrichts während der Corona-Pandemie.



Kiesewetter (links) am Dorfhaus in Stetten. Foto: privat

Schwäbische Post, 16.07.2021

Trotz Pandemie: souveräne Auftritte

Jugend musiziert Am Samstag fand im KubAA in Aalen der 58. Wettbewerb „Jugend musiziert“ statt. Rund 40 Musikerinnen und Musiker in Altersgruppen ab 2009 und jünger waren angemeldet. Von Uwe Glowienke

Aalen

Endlich ist es wieder soweit. Am Samstag konnte mit fünfmonatiger Verspätung der „kleine“ Jugend-musiziert-Regionalwettbewerb in der Musikschule im KubAA in Aalen stattfinden. Bereits zwei coronabedingte Verschiebungen und ein absolvierter Digitalwettbewerb höherer Altersstufen waren vorausgegangen, doch die Altersstufen I und II, Jahrgang 2009 und jünger, durften ihr Können vor einer Jury letztendlich in Präsenz zeigen.

„In diesem Jahr waren die Bedingungen besonders schwierig.“

Moritz Von Woellwarth
Musikschulakademie

Eine Einschränkung gab es: Lediglich Eltern sowie Musiklehrerinnen und Musiklehrern durften mit vor Ort sein.

Moritz von Woellwarth, Vorsitzender des Regionalausschusses und Akademiedirektor der Musikschulakademie auf Schloss Kapfenburg, zeigte sich erleichtert angesichts der rund 40 jungen Musikerinnen und Musiker, die sich bereits für den Wettbewerb im Januar angemeldet hatten und jetzt, fast ein halbes Jahr später, immer noch dabei waren. Im Saal herrscht eine gewisse Anspannung, als die Mädchen und Jungen mit oder an ihre Instrumente vor der Jury stehen oder sitzen. Auch die Eltern und die Musiklehrer feiern mit, halten die Daumen gedrückt.

Jonas Schröder und Karla Hägele etwa treten als Duo Klavier und Streichinstrument auf. Sie geben sich sicher, spielen ihre Stücke souverän und ernten von den wenigen Zuhörern Applaus. Ob es am Ende gereicht hat, entscheiden die Juroren, die sowohl auf Fingerfertigkeit als auch auf saubere Töne, Geschwindigkeit und die Haltung achten.

Da Jonas und Karla in der Altersgruppe Ib spielen, gibt es für sie keine Weiterleitung zum Landeswettbewerb vom 16. bis 18. Juli in Calw. Dorthin können es nur die Erstplatzierten der Altersgruppe II schaffen, wenn min-



Sofia Fedosenko aus Aalen an der Querflöte. Sie hat im KubAA die Höchstpunktzahl von 25 Punkten und damit eine Weiterleitung zum Landeswettbewerb erreicht. Foto: Oliver Giers

destens 23 von 25 Punkten erreicht werden.

In der Aalener Musikschule haben neben den Klavier und Violin-Duos auch Schlagzeugensembles sowie in der Solowertung Trompete, Horn, Tenorhorn und Posaune als Blechblasinstrumente, weiterhin Gitarre, Blockflöte, Querflöte und Klarinette hohe Punktzahlen erreicht. „In den jeweiligen Ausschreibungen“, erläutert von Woellwarth, „ändern sich die Instrumente, Duos und Ensembles jährlich.“ Das heißt, kommen in diesem Jahr die einen Instrumente vor die Jury, sind es im nächsten Jahr andere, etwa Akkordeon, Kontrabass und Gesang. Das legt der Landesmusikrat fest und entsprechend hoch oder niedrig sind dann die Teilnehmerzahlen.

Anmelden können sich alle. „Man muss nicht in einem Verein oder einer Musikschule sein“, macht Nadine Vossler deutlich. Sie ist als Assistentin der Geschäftsleitung für die Austragung des Wettbewerbs vor Ort zuständig. „Allerdings treffe das schon auf ungefähr 90 Prozent zu“, ergänzt sie. „Wir sind sehr erfreut, dass man den KubAA als neue Location für solch eine Ver-

anstaltung nutzen kann“, sind sich Vossler und von Woellwarth einig. „Die Räumlichkeiten geben viel her, es ist Platz und eine tolle Atmosphäre.“

„In diesem Jahr waren die Bedingungen sehr schwierig“, so Moritz von Woellwarth. Die Duos konnten sich wegen der Haushaltsregelung nicht regelmäßig treffen und auch das Üben in den Musikschulen war nicht immer einfach. Um so erfreuter ist er, dass es überhaupt wieder ein Vorspielen gab, wenn auch das große Publikum gefehlt hat.

Solowertung Gitarre, AG IB: Hedda Brökelmann, Schwäbisch Gmünd, (25 Punkte, 1. Preis), Florian Bijelonjic, Schwäbisch Gmünd, (21 P., 1. Preis)

Solowertung Mandoline, AG IA: Emilia Hansen, Schwäbisch Gmünd, (25 P., 1. Preis).

Solowertung Blockflöte, Trompete, AG IB: Frederick Leander Schneider, Heidenheim, (20 P., 2. Preis); Jonathan Hegel, Jagstzell, (23 P., 1. Preis m. WL).

Posaune, AG IB: Tim Riesel, Schw. Gmünd, (24 P., 1. Preis).

Horn, AG IB: Lutz Gaßmann,

Mögglingen, (25 P., 1. Preis); **AG II:** Sophia Kottmann, Schwäbisch Gmünd, (25 P., 1. Preis m. WL); Constantin Béla Nieß, Heidenheim, (25 P., 1. Preis m. WL);

Euphonium, AG IB: Christian Gichert, Neresheim, (24 P., 1. Preis);

Tenorhorn, AG II: Tobias Duchow, Gerstetten, (21 P., 1. Preis);

Bariton, AG II: Karl Funk, Heubach, (22 P., 1. Preis);

Solowertung Holzbläser, Blockflöte, AG IA: Marie Allacher, Ellwangen, (24 P., 1. Preis); **AG II:** Pia Schmachtel, Heidenheim, (21 P., 1. Preis); Rike Hänisch, Heidenheim, (21 P., 1. Preis); Jonas Habrom, Essingen, (24 P., 1. Preis m. WL); Ellen Hansen, Hürtlingen, (25 P., 1. Preis m. WL)

Querflöte, AG IB: Johanna Caspary, Weingarten, (23 P., 1. Preis); Noah Caspary (Klavierbegleiter mit Wertung), (23 P., 1. Preis); Naemi Mühlisen, Gerstetten, (25 P., 1. Preis);

Querflöte, AG II: Rieke Brökelmann, Schwäbisch Gmünd, (23 P., 1. Preis m. WL); Lena Müller, Söhhstetten, (20 P., 2. Preis); So-

phia Fedosenko, Aalen, (25 P., 1. Preis m. WL); Tessa Marie Cikos, Gerstetten, (23 P., 1. Preis m. WL); Sarah Begerow, Ellwangen, (22 P., 1. Preis);

Klarinette, AG IB: Sophia Kurz, Aalen-Ebnat, (25 P., 1. Preis); **AG II:** Malin Eckermann, Herbrechtingen, (20 P., 2. Preis);

Ensemblewertung Klavier & Violine, AG IB: Jonas Schröder, Schwäbisch Gmünd, (25 P., 1. Preis); Karla Hägele, Schwäbisch Gmünd, (25 P., 1. Preis);

Ensemblewertung Klavier vierhändig, AG II: Johanna Hegele, Mutlangen, (24 P., 1. Preis m. WL); Viktor Maia, Schwäbisch Gmünd, (24 P., 1. Preis m. WL); Ina Dai, Steinheim, (21 P., 1. Preis); Lejla Sijaric, Senden, (21 P., 1. Preis);

Ensemblewertung Schlagzeug-Ensemble, AG IB: Daniel Pirsch, Mutlangen, (23 P., 1. Preis); Fabian Uhlenbruck, Schwäbisch Gmünd, (23 P., 1. Preis); **AG II:** Felix Bleicher, Waldstetten, (24 P., 1. Preis m. WL); Niklas Willbold, Schwäbisch Gmünd, (1. P., m. WL)

Mehr Bilder vom Wettbewerb gibt's unter www.schwaepo.de

Musikschule informiert im Stadtgarten

Musikschule Neresheims Einrichtung bietet am Samstag, 19. Juni, einen Open-air-Infotag.

Neresheim. Wie in jedem Jahr bietet die Musikschule auch in diesem Schuljahr einen „Tag der offenen Tür“. Dabei besteht die Möglichkeit, alle Lehrerinnen und Lehrer kennenzulernen, die an diesem Tag über die Musikinstrumente und Unterrichtsfächer informieren, die an der städtischen Musikschule unterrichtet werden.

Aufgrund der Corona-Einschränkungen der vergangenen Wochen findet der Musikschultag in diesem Jahr Open-Air im Stadtgarten statt. Von 10 bis 13 Uhr besteht für alle Besucher die Möglichkeit, sich über das Musikschulleben zu informieren. In dieser Zeit treten immer wieder verschiedene Schüler auf der Stadtgarten-Bühne auf und prä-

sentieren ihre Instrumente. Dazu bewirbt die Musikschule mit Kaffee und Muffins.

Im Anschluss an den Infotag beginnt die Anmeldezeit für das neue Schuljahr, am 15. Juli ist Anmeldeschluss. Bei Interesse kann in der Musikschule ein Schnuppererschein gebucht werden, mit dem man für einen Monatsbeitrag viermal zum Unterricht

kommen kann. Dieser Schnuppererschein bietet sich besonders für Unentschlossene an, denn die vier Termine können auch auf zwei Instrumente aufgeteilt werden.

Im Ostalbkreis besteht bei Veranstaltungen im Freien keine Testpflicht. Kontaktnachverfolgung per Luca-App oder mit einem Formular vor Ort.



Open-Air-Info Tag im Stadtgarten

Instrumente durften am Samstag, 19. Juni wegen der Infektionsgefahr leider nicht ausprobiert werden, doch umfassende Beratung war möglich. Viele Ensembles hatten an diesem Tag ihren ersten Auftritt nach dem langen Lockdown.

oben: Schwäbische Post, 18.06.2021

Ortrun Scherer schließt Buchhandlung

Leute heute „Ich fühle mich wunderbar und will in Zukunft mehr Zeit für anderes“, sagt Ortrun Scherer und gibt in diesem Jahr ihr Geschäft in Neresheim auf. *Von Heribert Andres*

Neresheim

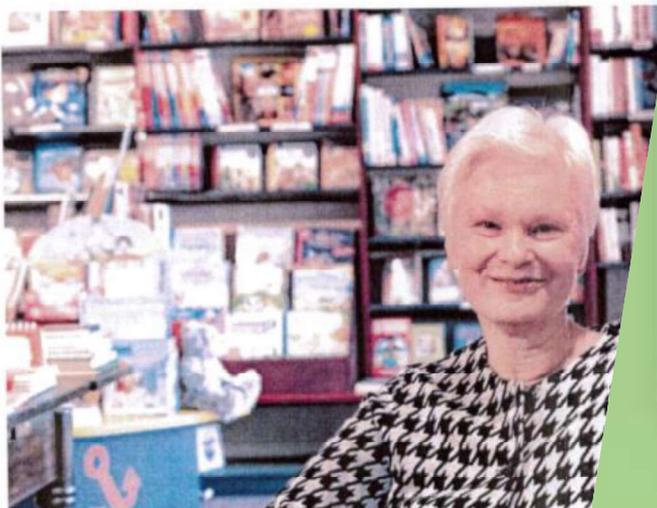
Es waren immer tolle Erlebnisse und Regungen“, erinnert sich Ortrun Scherer an das, was ihr in den 25 Jahren Buchhandlung immer am Wertvollsten war: Die insgesamt 41 hochkarätigen und in großem Umkreis viel beachteten Autoreneuerungen mit bis zu 160 Bänden. Große Namen waren dabei. Viele Ausdrücke, die einem lange im Gedächtnis blieben. Doch zurück zum Anfang. 1996 übernahm Ortrun Scherer in Neresheim das Schreibwarengeschäft der Brüder Ledl in der Hauptstraße und baute es zur Buchhandlung aus.

„Ich möchte endlich auch mal morgens in meinen Garten gehen.“

Ortrun Scherer
Buchhändlerin in Neresheim

2005 dann der Umzug ins viel größere Ladengeschäft genau gegenüber. Ein Problem: „Das damals gebaute Einkaufszentrum am Stadtrand hat uns dann viel Umsatz gekostet“, fasst Ortrun Scherer zusammen. Trotzdem hat sich Scherer extrem engagiert: Schulklassen kamen in die Buchhandlung, rund 200 Bücher hat sie jährlich verschenkt, dazu Lesestiften und Lesekoffer für die Schüler und vieles mehr. Belohnt wurde sie dafür mit einer großen, treuen und sich auch immer wieder verjüngenden Zielgruppe. „Es war ein schönes Leben und Nehmen“, sagt sie im Rückblick und ergänzt: „Die vielen Gespräche mit den Kunden haben mich richtig viel gegeben.“

Der Ist-Zustand in Kurzform: Eine erfüllende berufliche Aufgabe, tolle Mitarbeiter mit denen es viel Spaß macht. Auch in Co-



1996 übernahm Ortrun Scherer das Schreibwarengeschäft der Brüder Ledl in der Hauptstraße und baute es zur Buchhandlung aus. Nun möchte sie das Geschäft aufgeben, um mehr Zeit zu haben. *Foto: han*

ronazeiten läuft der Verkauf von Zeitschriften und Schreibwaren, auch der Online-Shop mit Auslieferung oder Abholung der Bücher funktioniert prima. Dazu die DPD- und GOA-Agentur. Warum also gerade jetzt das Ende in absehbarer Zeit?

„Ich habe ein wunderbares Lebensgefühl und es war einfach lange genug“, fasst Ortrun Scherer zusammen. Eine Nachfolge? „Für letztendlich so wenig Geld, ohne Urlaub und dann auch noch samstags arbeiten läuft heute niemand mehr so einen Job an“, ist sich Ortrun Scherer

sicher. Es sei denn er wäre hoch motiviert. Geboren ist Ortrun Scherer am 12. März 1957. Vater Ottmar Engelhardt war lange Rektor der Härterfeldschule, hat sich dazu als Heimatforscher, Buchautor, Journalist und mit Radiosendungen einen Namen gemacht. Ein Mann voller Ideen und Leidenschaft. Vieles davon findet man in Tochter Ortrun wieder. Nach der Ausbildung zur Buchhändlerin ging sie nach Stuttgart zu einem Buchgroßhändler. „Dann die Hochzeit 1981. Es kamen drei Kinder, sie lebte zwei

Jahre mit ihrem Mann in den USA. Nach der Rückkehr dann der Aufbau der Buchhandlung zur heutigen Bedeutung. „Seit 25 Jahren lebe ich dieses Geschäft“, fasst sie ihre Leidenschaft zusammen. Wie es danach weitergeht? „Ich bin leidenschaftliche Gärtnerin und habe 1900 Quadratmeter Garten. Da freue ich mich darauf. Außerdem nehme ich seit acht Jahren Klavierunterricht beim besten Klavierlehrer der Welt, Hermann Durner von der Neresheimer Musikschule. Auch will ich endlich wieder Klassik in

hören.“ Dazu malt Ortrun Scherer noch Aquarell und spielt in der SV Neresheim aktiv Tischtennis. Langeweile? „Sicher nicht“, lacht sie. Was sie sich für die Zukunft ihrer Heimatstadt wünscht? „Ein lebendige Innenstadt ohne Schwerlastverkehr und mit einer Fußgängerzone rund um Rathaus und Marktplatz. Wenn ich 15 Jahre jünger wäre, würde ich mir meinem Geschäft näher in die Stadtmitte geben und dort so richtig ‚lebendig‘ machen“, sagt sie und hat dabei ein Glitzern in den Augen.

Wie es danach weitergeht? „Ich bin leidenschaftliche Gärtnerin und habe 1900 Quadratmeter Garten. Da freue ich mich darauf. Außerdem nehme ich seit acht Jahren Klavierunterricht beim besten Klavierlehrer der Welt, Hermann Durner von der Neresheimer Musikschule. Auch will ich endlich wieder Klassik in

...auch die Musikschule bekommt ein großes Lob für Ihre kulturelle Arbeit.



Am Sonntag, 10. Oktober 2021 hatte die Städtische Musikschule zum ersten Herbstkonzert nach der Corona-Pause eingeladen.

Mehr als 40 Schülerinnen und Schüler erfreuten die zahlreichen Zuhörer mit Musikvorträgen in großen und kleinen Ensembles oder als Solisten.

rechts: Schwäbische Post, 12.10.2021



Ein klingvolles Herbstkonzert hat die Musikschule Neresheim den vielen Besuchern geboten.

Fotos: h/n

Viel Applaus für 14 Auftritte von Solisten und Ensembles

Herbstkonzert Schülerinnen und Schüler der Musikschule Neresheim präsentieren sich in glänzender Spielfreude und bieten ein breitgefächertes, qualitativ anspruchsvolles Programm. *Von Heribert Andres*

Neresheim

Sonntag, 17 Uhr, Härtsfeldhalle Neresheim, „Endlich geht wieder was!“. Das erste Konzert seit langer Zeit. Freude, Feuereifer und natürlich auch ein bisschen Lampenfieber sind überall zu spüren. Letzte Absprachen der Ensembles auf den Fluren und im Foyer. Ein tolles Miteinander von Lehrern und Musikschülern. Drinnen warten schon die vielen Zuschauer. Rund 150 sind es. Da hieß es vom Veranstalter „Masken aufhehalten“. Dazu die Halle sehr gut durchlüftet. So passt das. Klar, dass natürlich auch viele Familienangehörige gekommen sind. Allgemeines Fazit: unglaublich schön, das wieder spüren zu dürfen.

„Seit drei Wochen spielen wir wieder zusammen“ freuen sich auch die sechs jungen Damen vom Querflöten-Ensemble. Dann überraschen sie das Publikum mit einem fein vorgetragenen „Marsch“ von Georg Philipp Telemann und dem traditionellen „Auld Lang Syne“ aus Schottland.

Nur ein Programmpunkt, von insgesamt 14 Auftritten guter Solisten und Ensembles. Die Instrumente gehen dabei von Streichorchester über Trompeten-, Saxophon-, Querflöten- und Klarinetten-Ensembles bis hin zu Solisten an Klavier und Tenorhorn.

Das Programm gut durchmischt und sehr abwechslungs-



Endlich wieder zusammen musizieren.

reich von Klassik über Folk bis in die Moderne. Auch da blieb kein Wunsch offen. Ohne Wertung besonders nennen muss man Sarah und Miriam Klopfer die mit Gitarre, Ukulele und Gesang und ihren Stücken „Love Story“ und „Same Boat“ so ein bisschen die 70er Jahre zurückholten und dann noch das schon fast riesige Blockflöten-Ensemble, das mit Klasse und Größe mit dem „Wellerman“ einen neuseeländischen Shanty auf das Härtsfeld holte. Ganz stark, „limes der schönsten Musikstücke, die ich kenne“, kündigte letztendlich Musikschulleiter Benjamin Zierold den „Kanon D-Dur“ von Johann Pachelbel des Streichorchesters II an. Wunderschön.

Stipendien für Begabte

Einmal mehr ermöglichte der Förderverein der Musikschule

um den Vorsitzenden Fabian Crüwell Stipendien. Diese gingen diesmal an Sophia Kurz, Sarah Lemmer und Simone Klopfer.

Die Teilnehmer

Beim Herbstkonzert der Musikschule haben mitgemacht: als Solisten Sophia Kurz, Klarinette; Christian Gichert, Tenorhorn; Sarah Lemmer, Klavier; Simon Klopfer, Klavier; Duo Gitarre, Ukulele und Gesang Sarah und Miriam Koller.

Streichorchester I, Klavier: Sophia Schmid, Flöte: Philippa Rech, Marlen Breitweg, Violine: Nils Huber, Lina Crüwell, Isabel Braun, Carla Breitweg, Nele Brenner, Kathrin Schwenk, Diana Rech, Cello: Benjamin Zierold, Einstudierung: Bärbel Neumann.

Trompeten-Ensemble: Mika



Das Querflötenensemble hatte Spaß.

Adam, Julie Treffler, Moritz Kraak, Miriam Brenner, Einstudierung: Armin Schneider

Saxophon-Ensemble I: Lena Mühlberger, Janik Mühlberger, Lena Brenner, Amelie Brenner, Leni Göllinger, Marie Feifel, Franca Tartaglia, Einstudierung: Hartmut Betz.

Querflöten-Ensemble: Marlen Breitweg, Antonia Hill, Anne Mahler, Philippa Rech, Nina Rupp, Pia Schmid, Einstudierung: Anna Maierhofer.

Blockflöten-Orchester Sopranino: Sophia Schmid, Sopran: Yana Maurer, Nora Klebauer, Jonas Volk, Caroline Tomacruz, Anna Goldmann, Jelen Goldmann, Simone Maurer, Bettina Kehle, Theresa Didwikus, Alt: Lea Meese, Sophia Schmid, Viola Sing, Lea Egger, Tenor: Martha Didwikus, Annagret Kleebauer, Birgit Goldmann, Bass: Barbara

Orb, Franziska Kolb, Violine: Diana Rech, Lina Crüwell, Cello: Julian Crüwell, Benjamin Zierold, Djembe: Elijah Kress, Einstudierung: Beatrix Lang.

Klarinetten-Quartett: Leonie Sing, Emilia Oswald, Franziska Jakube, Sophie Christ, Einstudierung: Melanie Gichert.

Saxophon-Ensemble II: Pia-Marie Kessler, Nathaniel Mährle, Luca Sager, Jelen Goldmann, Elisabeth Rupp, Fabienne Bühler, Einstudierung: Hartmut Betz.

Klarinetten: Maren Schwenk, Elena Schnele, Anika Wexner, Einstudierung: Melanie Gichert.

Streichorchester II: Violine I: Kathrin Schwenk, Lina Crüwell, Violine 2: Isabel Braun, Diana Rech, Violine 3: Nele Brenner, Carla Breitweg, Cello: Benjamin Zierold, Einstudierung: Bärbel Neumann.



Aktionen der Musikschule

Im Sommer gab es etliche Corona-konforme Mini-Schülervorspiele.

Zum neuen Schuljahresbeginn konnten wieder Flötentaschen gefilzt werden.

Fotos: privat



Musikalische Blitzlichter

Musikunterricht ist für jeden Schüler wertvoll, denn die trainierten Fähigkeiten reichen von besserer Konzentrationsfähigkeit bis zu sozialer Kompetenz. Musik entfaltet künstlerische Begabung und Kreativität und stützt die Persönlichkeitsentwicklung.

Besondere Beachtung finden aber stets die musikalischen Fortschritte unserer Schülerinnen und Schüler.

Erfolgreich absolvierten zwei weitere Schüler die Teilnahme am D1-Lehrgang.

Elias Bolsinger (Trompete) und Rieke Benz (Tenorhorn) konnten bereits im vergangenen Schuljahr den Lehrgang besuchen.

Zum Abschluss des Lehrgangs musste eine Prüfung in Theorie sowie im praktischen Spielen absolviert werden.

Leider haben wir diese beiden Erfolge in der letzten Veröffentlichung versäumt.

Die Musikschule Neresheim freut sich über die tollen Leistungen und beglückwünscht die Nachwuchsspieler zur bestandenen D1-Prüfung!



Über die bestandene D1 Prüfung freuen sich Rieke Benz, Tenorhorn (Bild) und Elias Bolsinger, Trompete (ohne Bild).

Beachtliche Erfolge erzielt

Im vergangenen Schuljahr glänzten viele Musikschüler mit beachtlichen Erfolgen.

Ihre **D1-Prüfung** haben folgende Schüler erfolgreich abgelegt: Anne Mahler und Pia Schmid (Querflöte), Thea Schiele und Lisa Mayer (Klarinette) sowie Florian Weber (Schlagzeug).

Einen tollen 1. Preis bei „Jugend musiziert“ erreichten Leonie Sing und Sophia Kurz (Klarinette) sowie Christian Gichert (Tenorhorn). Leonie Sing hat außerdem ihr Probespiel für die „Junge Philharmonie Ostwürttemberg“ bravourös bestanden und ist seit diesem Jahr Mitglied des Orchesters.

Außerdem absolvierten folgende Schülerinnen und Schüler ihr **fachpraktisches Musikabitur**: Carina Brenner (Querflöte), Maren Schwenk (Klarinette), Peter Jakubec (Posaune), Mara Heider (Violine) und David Böss (Klavier).

Lara Eckert (Klarinette) und Mara Heider (Violine) hatten neben ihrem Hauptfach zusätzlich Unterricht in Klavier und Gesang. Mara absolvierte die **D3-Prüfung** und zusätzlich ihre **C-Prüfung als Kirchenmusikerin**. Beide Schülerinnen haben im Herbst ein Musikstudium aufgenommen.

Auch in diesem Schuljahr freuen wir uns auf viele alte und neue Talente. Im September konnten bereits **drei Stipendien** vergeben werden: Sophia Kurz (Klarinette bei Melanie Gichert), Sarah Lemmer (Klavier bei Christian Mühlfeld) und Simon Klopfer (Klavier bei Hermann Durner) erhalten in diesem Schuljahr zusätzliche Unterrichtszeit und werden in etlichen Konzerten von sich hören lassen!



Leonie Sing Klarinette



Lisa Mayer Klarinette



Maren Schwenk Klarinette



Anne Mahler Querflöte



Carina Brenner Querflöte



Lara Eckert Klarinette



Pia Schmid Querflöte



Christian Gichert Tenorhorn

Trotz Corona-Fernunterricht musikalische Erfolge

Viele Schüler der Neresheimer Musikschule haben erfolgreiche Etappen ihrer Ausbildung absolviert

NERESHEIM (ij) - Musikunterricht online ist keine gute Alternative – diese Erfahrung haben in den vergangenen Monaten während der Corona-Pandemie viele Musikschulen gemacht. Musik geschieht analog und gemeinsam, Musizieren bedeutet: Menschen begegnen sich.

Dass viele Musikschülerinnen und -schüler trotzdem erfolgreiche Etappen ihrer Ausbildung absolvierten, zeugt vom besonderen Ehrgeiz und Engagement der Schüler und Lehrer. So kann auch die Städtische Musikschule Neresheim viele solcher Highlights im vergangenen Schuljahr vorweisen.

Ihre D1-Prüfung haben folgende Schüler erfolgreich abgelegt: Anne Mahler und Pia Schmid (Querflöte), Thea Schiele und Lisa Mayer (Klarinette) sowie Florian Weber (Schlagzeug).

Einen ersten Preis bei „Jugend musiziert“ erreichten Leonie Sing und Sophia Kurz (Klarinette) sowie Christian Gichert (Tenorhorn). Leonie Sing hat außerdem ihr Probespiel für die „Junge Philharmonie Ostwürttemberg“ bravourös be-



Christian Gichert

FOTO: PRIVAT



Leonie Sing



Sophia Kurz

standen und ist seit diesem Jahr Mitglied des regionalen Auswahlorchesters.

Außerdem absolvierten folgende Schülerinnen und Schüler ihr fachpraktisches Musikabitur mit Bestnoten: Carina Brenner (Querflöte), Maren Schwenk (Klarinette), Peter Jakubec (Posaune), Mara Heider (Violine) und David Böss (Klavier).

Lara Eckert (Klarinette) und Mara Heider (Violine) hatten neben ihrem Hauptfach zusätzlich Unterricht in Klavier und Gesang. Mara absolvierte die D3-Prüfung und zusätzlich die C-Prüfung als Kirchenmusikerin. Beide Schülerinnen haben im Herbst ein Musikstudium aufgenommen. Auch das laufende Schuljahr hat vielversprechend be-

gonnen: Im September konnten bereits drei Stipendien vergeben werden: Sophia Kurz (Klarinette bei Melanie Gichert), Sarah Lemmer (Klavier bei Christian Mühlfeld) und Simon Klopfer (Klavier bei Hermann Durner) erhalten in diesem Schuljahr zusätzliche Unterrichtszeit und werden in etlichen Konzerten von sich hören lassen.